

[3359.] Für meine Leihbibliothek suche ich einen in diesem Fache erfahrenen Gehilfen; ebenso ist die erste Stelle in meinem Antiquariat zu vergeben. Beide Posten können sogleich besetzt werden; Herren, die entsprechende Eigenschaften durch Empfehlungen nachweisen können, werden um baldige Offerten ersucht.

Adolf Kuranda,
Buchhändler in Prag.

[3360.] Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen, der Lust und Liebe zum Beruf besitzt, an pünktliche und regelmäßige Thätigkeit gewöhnt und der französischen Sprache vollkommen mächtig ist.

C. F. Schmidt in Straßburg.

[3361.] Für meine hiesige Handlung suche ich einen gebildeten jungen Mann als Volontär, dem es hauptsächlich darum zu thun wäre, seine Kenntnisse zu erweitern. Zur Erlernung der französischen u. englischen Sprache würde sich demselben die günstigste Gelegenheit darbieten, ebenso zur Kenntniß der betr. Literatur u. buchhändl. Verhältnisse. Convenirenden Falls könnte später eine entsprechende Remuneration eintreten.

Gef. Offerten erwarte ich baldigst direct.
Brüssel, den 19. Februar 1861.

C. Muquardt.

[3362.] Zu Johannis d. J. wünsche ich einen jungen Mann von guter Schulbildung und freundlichem Wesen in mein Geschäft als Lehrling aufzunehmen. Anmeldungen erbitte ich mir direct oder durch Herrn Immanuel Müller in Leipzig, welcher Näheres über die Bedingungen ebenfalls gern mittheilen wird.

Rostock, im Februar 1861.

Hermann Schmidt.

Firma: Stiller'sche Hof-Buchhandlung.

[3363.] Lehrlingsgesuch. — Ich suche für meine Buch- und Musikalienhandlung einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie als Lehrling, der Kost und Wohnung in meinem Hause erhält.

Nürnberg, im Februar 1861.

Wilhelm Schmid.

Gefuchte Stellen.

[3364.] Ein strebsamer junger Mann von streng solidem Charakter und Lebenswandel, welcher die preussische Buchhändlerprüfung bestanden und seit circa eilf Jahren in sehr angesehenen Verlags- und Sortimentsgeschäften Nord- u. Süddeutschlands thätig gewesen ist, worüber ihm die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht für 1. April od. auch früher eine seinen Fähigkeiten und Leistungen entsprechende, Aussicht auf Dauer darbietende Stelle. Gef. Offerten nimmt Herr Rudolph Hartmann in Leipzig unter der Chiffre X. J. Z. entgegen, welcher die Güte haben wird, auf Verlangen nähere Auskunft zu ertheilen.

[3365.] Ein gut empfohlener junger Mann, welcher mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine Stelle in einem kleinen Verlagsgeschäfte.
Auskunft ertheilt G. W. Küchler in Darmstadt.

[3366.] Ich suche für einen jungen Mann von 22 Jahren, welcher seine Lehrzeit bei mir bestanden hat, zum 1. April eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Derselbe ist der franz. Sprache vollkommen mächtig, und kann ich denselben bestens empfehlen.

Berlin, den 20. Februar 1861.

H. Quaas.

Firma: D. Reimer's Sort.-Buchh.

[3367.] Ein junger Mann, welcher Ostern d. J. seine Lehrzeit in einer Sortimentshandlung beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle. Derselbe ist mit allen Arbeiten des Buchhandels genau bekannt, hat Leihbibliothek und Journalzirkel geführt und besitzt auch Kenntniß vom Papiergeschäft.

Gef. Offerten unter G. P. wird Herr G. E. Schulze in Leipzig die Güte haben anzunehmen.

Vermischte Anzeigen.

Bücherauction in Wien.

[3368.]

Die pr. 3. Decbr. 1860 angekündigte große Bücherauction, welche eingetretener Hindernisse halber nicht abgehalten werden konnte, findet statt am 4. März und folgende Tage. Dem größten Theile jener Herren, welche sich für Auktionen interessieren, ist der Katalog von mehr als 6000 Nummern, worunter auch viele Verlagswerke in größerer Anzahl, bereits im November zugesandt worden; wer noch Verlangen darnach trägt, wolle selben von den Bücherschätzmeistern Bader oder Schaumburg in Wien verlangen, welche auch Aufträge übernehmen.

Antiquarische Kataloge.

[3369.]

Versandt wurden:

Nr. 58. Theologie.

Nr. 59. Naturwissenschaften.

Nr. 60. Neuere Sprachen, Orientalia und dergl.

Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten, dagegen ersuche ich die Handlungen, welche sich für antiquarische Kataloge nicht verwenden können oder wollen, um gef. Rücksendung oder wenigstens betr. Anzeige, um mich bei späteren Versendungen danach richten zu können.

Im März werden ausgegeben:

Nr. 61. Theologie u. Philosophie.

Nr. 62. Deutsche Literatur u. Geschichte.

Nr. 63. Jurisprudenz u. Staatswissensch.

Leipzig, den 22. Februar 1861.

K. F. Köhler's Antiquarium.

[3370.] **G. Völker's** Antiquar. in Stuttgart bittet um regelmäßige Einsendung von allen erscheinenden

Antiquariats- und Auktionskatalogen in einfacher Anzahl.

[3371.] Sollte es einem unserer Herren Collegen möglich sein, uns Auskunft zu ertheilen, wer eigentlich Besitzer der

Deutschen Kunst-Anstalt

in Paris ist, so bitten wir freundlichst darum.
Neuwied, den 19. Februar 1861.

J. S. Heuser'sche Buchh.

[3372.]

Disponenda

bedauere ich besonderer Verhältnisse halber in nächster Ostermesse

nicht gestatten zu können

und bitte meine Herren Geschäftsfreunde, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Ergebenst

Brüssel, den 31. Januar 1861.

Aug. Schüec.

[3373.]

Keine Disponenden!

Unter Bezugnahme auf das schon in früheren Jahren von uns befolgte Princip und mit specieller Hinweisung auf die diesfallige Bemerkung auf unserer diesjährigen O.-M.-Remittendenfactur erklären wir hier nochmals ausdrücklich, dass wir uns

nichts disponiren

lassen können.

Achtungsvoll ergebenst

Berlin, im Februar 1861.

Ernst S. Korn.

[3374.]

Zur Disposition.

bitten wir zu stellen und, behufs fortgesetzter reget Verwendung, auf dem Lager zu behalten: die Lieferungen 1. und 2. des gegenwärtig in 6. Auflage erscheinenden Werkes von **Hoffmann, Volktr.**, die Erde und ihre Bewohner. Durchaus neu bearbeitet von Prof. Dr. H. Berghaus.

Als das einzige existirende Werk, welches nach dem neuesten Stande der geographischen Wissenschaften populär behandelt, dem großen Publicum dargeboten wird, findet dasselbe überall, wo dafür gewirkt wird, zahlreichen Absatz.

Stuttgart, im Februar 1861.

Kieger'sche Verlagsb.

Zu gefälliger Beachtung.

[3375.]

Wiederholt ersuchen wir, uns behufs Besprechung in der „Weser-Zeitung“ keine unverlangten Zusendungen von Büchern etc. zu machen; sie sind nur angethan, Absendern wie uns vergebliche Kosten zu machen. Dagegen sind der Redaction Mittheilungen über neue interessante Werke erwünscht, welche letztere sie geeignetenfalls zur Besprechung verlangen und dann auch gebührend berücksichtigen wird.

Carl Schüemann's Verlagsb.
in Bremen.

[3376.] Die verehrl. Sortimentshandlungen in Seestädten, welche von

Breusing, Steuermannskunst

ausnahmsweise Exemplare à cond. empfangen, bitte ich, gef. beachten zu wollen, daß ich davon unter keiner Bedingung Disponenden gestatten kann und alle nicht abgesetzten oder fest gehaltenen Exemplare bestimmt zurück erwarte. Auch bei russischen Handlungen kann ich eine Ausnahme hiervon nicht zulassen.

Bremen, im Februar 1861.

Heinrich Strack.

[3377.]

100 Prospekte

über absatzfähige Werke verwendet gewissenhaft und mit Erfolg und bittet um Zusendung

C. A. P. Vorndruck in Neusalza.